

Beantwortung der Anfrage der Fraktion FWG/Die Linke gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung betreffend Aktueller Stand „Smart City“

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

In 2016 wurden mehrere Projekte zu Smart City vorangebracht. Hier ein kurzer Status.

Kostenloses WLAN mit Kommunikationskanal für Smart City-Anwendungen

Damit die Digitalisierung der städtischen Infrastruktur zügig vorangebracht werden kann, braucht es ein flächendeckendes Kommunikationsnetzwerk für den technischen Datenaustausch. Dieses Netzwerk wird in Zusammenhang mit der Bereitstellung eines für Besucher und Bad Hersfelder Bürger kostenlosen WLAN-Netzes durch die Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH in Kooperation mit dem thüga-Partnernetzwerk aufgebaut. Im Hinblick auf besucherstarke Ereignisse wie Lullusfest und Hessentag 2019 ist eine leistungsfähige und ausfallsichere Wlan-Kommunikationsinfrastruktur erforderlich. Die professionellen Anbieter im thüga-Partnernetzwerk haben ein zukunftsfähiges Wlan-Konzept auf Basis bereits erprobter Technologien entwickelt. Zudem hat das Partnernetzwerk auf Anregung der Stadt Bad Hersfeld das Konzept um eine Ebene für technischen Datenaustausch ergänzt. Dieser richtungsweisende Schritt bildet eine der Säulen des weiteren Ausbaus zu Smart City und wird nun deutschlandweit erstmalig in Bad Hersfeld eingesetzt.

Digitalisierung der Lichtsignalanlagen

Frau Dr. Silja Hofmann zeigte im Sommer 2016 in einem Vortrag die Vorteile und Chancen durch eine intelligente Verkehrssteuerung ("Smart Mobility") auf. Für eine verbesserte Verkehrssteuerung, z.B. um Staus zu reduzieren oder flexiblere Grünphasen für schwächere Verkehrsteilnehmer zu ermöglichen, müssen die Lichtsignalanlagen digitalisiert sein. Alle wichtigen Ampeln in Bad Hersfeld werden von Hessen Mobil betreut. Allerdings gibt es noch keine zentrale Steuerung wie z.B. in Großstädten. Dies ist bislang in kleineren Städten und ländlichen Gemeinden nicht der Fall.

Deshalb hat die Stadt Bad Hersfeld zusammen mit Hessen Mobil und der Firma Ui Urban Software Institut beim Bundesverkehrsminister einen Förderantrag gestellt, bei dem inzwischen die Stufe zwei der Genehmigungsphase erreicht werden konnte. Es ist von einem Projektstart im Q1/2017 auszugehen. Durch die Förderung entstehen der Stadt für das Projekt keine Kosten. Demgegenüber wird Bad Hersfeld damit zur Pilotstudie, was im Hinblick auf die modernen Verkehrsideen zum Hessentag sehr hilfreich sein wird.

Plattform für urbane Daten

Prof. Heuser stellte in 2016 die Möglichkeiten und Chancen durch die Erfassung von städtischen Infrastrukturdaten vor. Daraufhin führte die Stadtverwaltung ein Interessenbekundungsverfahren durch, welches allerdings aufzeigte, dass die 5 Anbieter (9 Firmen wurden angeschrieben) völlig unterschiedliche Herangehensweisen praktizieren. Bis auf einen Anbieter deckte kein Anbieter alle für die Stadt relevanten Datenbereiche (Verkehr, Energie, Umwelt, Wetter, Sicherheit) ab. Auch sehen die Anbieter (mit einer Ausnahme) es nicht als ihre Aufgabe an, der Stadt bei der Vermarktung der Daten behilflich zu sein bzw. dafür sogar ein unternehmerisches Risiko einzugehen. Bei der anschließenden Vorbereitung der Ausschreibung wurde deutlich, dass es bislang noch keine verlässlichen Parameter für eine sichere (also nicht angreifbare) Ausschreibung einer Datenplattform gibt. Im Moment erarbeitet eine Arbeitsgruppe beim Deutschen Institut für Normung (DIN) - Bürgermeister Fehling ist Mitglied in der Arbeitsgruppe - eine Spezifikation, die als Grundlage für eine zielführende Ausschreibung dienen soll. Die Spezifikation soll im Sommer 2017 vorliegen. Dann kann der Ausschreibungsprozess weiter verfolgt werden. Die Präsentationen und Gespräche während des Interessenbekundungsverfahrens sowie auf mehreren Fachmessen und Foren ergaben, dass Bad Hersfeld hier eine führende Rolle eingenommen hat und zahlreiche Technologiefirmen insbesondere aus dem Mobilitätssektor großes Interesse haben, im Hinblick auf den Hessentag 2019 mit Bad Hersfeld zu kooperieren und ihre Technologie durch Pilotprojekte in Anwendung zu bringen bzw. den Besuchern des Hessentags vorzustellen.

Für den Themenbereich Verkehr soll der Bereich ÖPNV der Wirtschaftsbetriebe Bad Hersfeld GmbH die Federführung übernehmen, denn gerade für die Einsatzbereiche Anrufsammel-Taxi (Ast), Elektrobusse sowie autonome Busse gibt es inzwischen äußerst interessante Konzepte, die das Bad Hersfelder Stadtbus-Konzept gut erweitern bzw. die Kosten reduzieren könnten. Hier gilt es, anhand von speziellen Szenarien z.B. für

- einen besonderen Theater-Shuttle-Bus während der Festspiele, -
- einen Bus-Shuttle mit Anrufsammel-Taxi während des Lullusfestes

ein umfassendes Mobilitätskonzept für den Hessentag zu erarbeiten. Für den Hessentag müssen ca. 10.000 Parkplätze zur Verfügung gestellt werden. Ohne ein intelligentes, modernes Mobilitätskonzept wird die Stadt entweder einen Verkehrskollaps erleiden oder die Kosten für die Shuttleverkehre werden explodieren. In anderen Hessentagstädten wurden für den Bus-Shuttle, um die Besucher von außerhalb liegenden Parkplätzen auf das Hessentagsgelände zu bringen, Kosten in Höhe von 150.000 - 300.000 € aufgewendet. Aufgrund der Geographie in und um Bad Hersfeld muss Bad Hersfeld mit Kosten für den Bus-Shuttle-Verkehr von 500.000 - 600.000 € rechnen. Ziel muss es sein, diese Kostenprognose deutlich zu reduzieren (Max. 300.000 €). Dafür ist ein intelligentes Mobilitätskonzept erforderlich.

In den nächsten Wochen/Monaten sind seitens der Stadt Lösungsideen zu entwickeln und rechtzeitig vor dem Hessentag auszuprobieren, damit die Ansätze dann auch tatsächlich funktionieren. Ein Abwarten bis zum Hessentag ohne vorherige Pilotprojekte wäre naiv

und hoch riskant. Bei allen neuen Konzepten wird deutlich, dass diese zusätzliche Verkehrs- und Infrastrukturdaten benötigen, um ihre Wirkung optimal zu entfalten. Eine zentrale Datenplattform wird bereits aus heutiger Sicht unumgänglich sein. Somit befinden wir uns bereits heute im Zeitdruck, um beim Hessentag 2019 mit einem attraktiven und leistungsfähigen Verkehrskonzept die Erwartungen der Besucher erfüllen zu können und trotzdem mit den Kosten in einer akzeptablen Größenordnung zu bleiben.

Als zusätzlicher Pluspunkt bei den Aktivitäten kommt hinzu, dass der Stadtbus in 2021 neu ausgeschrieben werden muss. Alle Überlegungen haben somit neben dem Hessentag auch das Ziel, die Ausschreibung für den Stadtbus ab 2022 dahin zu optimieren, dass das ÖPNV-Angebot in Bad Hersfeld und Umgebung möglichst verbessert und zugleich die Kosten deutlich gesenkt werden sollen. Immerhin subventioniert die Stadt den Stadtbus mit jährlich 300.000 - 400.000 €. Die bisher betrachteten Konzepte versprechen ab 2022 ein beachtliches Einsparpotenzial ohne die Service-Qualität zu reduzieren.

Für die Bereiche Energie und Klimaschutz wird es in Kürze einen eigenen Statusbericht geben.

Für die Bereiche Gesundheit (z.B. "ambient Assisted Living") und Sicherheit wird es in den kommenden Wochen Gespräche mit lokalen Beteiligten geben.

Es ist schon jetzt absehbar, dass die unter dem Titel Smart City im Haushalt 2016 und 2017 eingestellten Finanzmittel von insgesamt 400.000 € gebraucht werden, wenn die Chancen genutzt werden sollen.